



Diözesan-
Caritasverband
für das Erzbistum Köln e.V.



Qualifizierung zur Leitung von Sucht-Selbsthilfegruppen 2012 - 2013

Der Diözesan-Caritasverband Köln und der Kreuzbund DV Köln bieten eine Fort- und Weiterbildung zur Leitung von Selbsthilfegruppen in 2011/2012 an

Die 20-monatige Fortbildung richtet sich an abstinent lebende suchtkranke Menschen und Mitbetroffene, die sich als ehrenamtliche und freiwillige MitarbeiterInnen in der Suchtselbsthilfe qualifizieren wollen.

Dabei dient die Ausbildung in erster Linie der Kompetenzförderung für Gruppenleiter/innen und darüber hinaus für Aufgaben und Schwerpunkte, die innerhalb der verbandlichen Suchtselbsthilfe auf örtlicher Ebene anstehen. Hierzu gehören das Wissen und die Erfahrung in und mit Gruppen zu arbeiten, aber auch Themen wie Öffentlichkeitsarbeit, Projektarbeit und das Managen von Gruppen- und Freizeitaktivitäten für besondere Zielgruppen (z.B. junge Suchtgefährdete, Angehörige, Kindergruppen).

Freiwillige Mitarbeiter/innen sind Ansprechpartner für Betroffene und Angehörige und leisten durch ihr persönliches Engagement unbürokratische Hilfe. Außerdem können sie je nach individuellen Ressourcen wertvolle Alltags- und Lebensbegleiter sein. Sie engagieren sich ohne unmittelbaren Eigennutz aus eigener Betroffenheit heraus für andere Menschen. In der Selbsthilfegruppe lernen Suchtkranke andere Betroffene kennen, Familienangehörige treffen auf Mitbetroffene und Betroffene mit unterschiedlichen Biographien und mutmachenden Erfahrungswerten – das kann Hoffnung und neue Lebensperspektiven wecken.

Viele Mitglieder des Kreuzbundes engagieren sich über den Besuch der wöchentlich stattfindenden Gruppe hinaus, indem sie Aufgaben in der Selbsthilfeorganisation übernehmen. Dazu gehört auch die Mitwirkung in den örtlichen Verbänden (Gremien- und Vorstandstätigkeit), bei Präventionsveranstaltungen in Schulen, Betrieben und öffentlichen Institutionen, bei Klinik- und Krankenhauskontakten.

Um künftige Gruppenleiter/innen innerhalb der Sucht-Selbsthilfe fortzubilden, bedarf es einer themen- und personenbezogenen Weiterbildung. Hier bereiten sie sich auf eine verantwortungsvolle Aufgabe und Rolle vor, sodass nach Abschluss der Maßnahme der Einzelne seine selbst gewählte Aufgabe und Funktion mit Kompetenz und Zufriedenheit ausfüllen kann.

Ziel der Weiterbildung ist es im Rahmen der ehrenamtlichen Tätigkeit zu einer gesunden Selbsteinschätzung und zu einem bewussten Umgang mit der Abstinenz für Betroffenen und Angehörige zu gelangen. Wir möchten diese Aufgabe unterstützen und haben daher Selbsterfahrungsseminare und themenbezogene Seminare in geschlossener Gruppenform vorgesehen.

Wir haben folgende Themen im Rahmen der Weiterbildung in monatlichen Abständen je an Wochenenden (samstags/sonntags) vorgesehen:

Ausbildungsmodul I (ab Mai 2012)

Motivationsklärung / Gesprächsführung und Kommunikation / Sport- und erlebnispädagogische Ansätze in der Gruppenarbeit / Selbstverständnis des Helfens / Gruppendynamik / Gruppenleitung / Kreuzbund Basiswissen (Aufbau und Satzung einer Selbsthilfeorganisation), Medizinische Grundlagen und Selbsterfahrung in zwei Blöcken

Im **Modul II** ab Januar 2013 werden aufbauend hierauf neben der Reflexion der eigenen Suchtentstehung (Selbsterfahrung III + IV) weitere themenbezogene Seminare angeboten:

Spezialisierte Angebote für besondere Zielgruppen (Essstörung / alt. Spielsucht) / Rückfallprophylaxe und Krisenintervention / Sucht und Familie / Sport und Freizeitangebote / Gesundheitsförderung und Anti-Stress Konzepte / Motivationale Gesprächsführung

Das **Modul III** ab Mai 2013 stellt eine Praxisphase dar, in der sie das erworbene Wissen beispielhaft in einem Projekt umsetzen und eigene Leitungs- und Projekterfahrungen sammeln. Hierzu stehen Ihnen u.a. erfahrene Gruppenleiter/innen zur Projektbegleitung zur Verfügung. Diese Praxisphase wird durch eine Einführung in das Projektmanagement sowie durch Austausch in Kleingruppen (Supervision) unterstützt.

Die Seminare finden in Gruppen mit max. 18 Teilnehmer/innen in Bildungshäusern im Köln-Bonner Raum statt und werden von Trainern / Referenten begleitet, die das professionelle und ehrenamtliche Hilfesystem aus eigener Beratungs- und Therapiepraxis kennen. Zugelassen werden Betroffene und Angehörige von Suchtkranken, die bereit sind, nach der Ausbildung eine ehrenamtliche Tätigkeit im Rahmen der Suchtselbsthilfe zu übernehmen. Voraussetzung für die Teilnahme ist eine stabile zweijährige Abstinenz sowie die Teilnahme an einem Einführungs- und Motivationsseminar vor dem Kursbeginn. In diesem Seminar werden Arbeitsmethoden, persönliche Motive und organisationstechnische Inhalte behandelt und vorgestellt. Um Sie und Ihre Motivation kennenzulernen laden wir Sie vor dem Einführungswochenende zu einem Einzelgespräch ein.

Die Kosten für die gesamte Weiterbildung betragen **700,- €** für Mitglieder des Kreuzbundes auf Diözesanebene sowie für sonstig Interessierte / Gruppenmitglieder ohne Kreuzbund-Mitgliedschaft **1000,- €**

Es werden monatliche Ratenzahlungen (35,- € bzw. 50,- €) über die Laufzeit von 20 Monaten ermöglicht. Die Seminargebühren umfassen Referenten-/Trainerhonorare, Übernachtungs- und Verpflegungskosten in den Bildungshäusern sowie Kosten für Supervision und Projektinitiativen.

Interessenten richten Ihre Anmeldungen zu einem Interview (Info und Kennenlernen im Januar / Februar 2012) sowie einem Einführungsseminar im März 2012 an:



Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln
Referat Suchthilfe
Georg Seegers
Georgstr. 7
50676 Köln

Tel. 0221 20 10 278
Fax 0221 20 10 398

eMail: georg.seegers@caritasnet.de